

## Internationale Friedenskonferenzen

Im Vorfeld der Zimmerwalder Konferenz hatten 1915 die internationale Frauenkonferenz und die Jugendkonferenzen bereits die Friedensforderungen der Kongresse der Zweiten Internationale bestätigt und erneuert. Die beiden Kongresse fanden im Volkshaus Bern (Hotel Bern) statt.

An den **Kongressen der Zweiten Internationalen** wurde 1907 in Stuttgart, 1910 in Kopenhagen und 1912 in Basel deutlich gemacht, dass es die Aufgabe der Arbeiterklasse sei, einem Kriegeausbruch mit allen Mitteln entgegenzuwirken. Gleichzeitig aber akzeptierten die Delegierten, dass es im Falle eines äusseren Angriffs in allen Ländern die Pflicht zur Landesverteidigung gab. So kam es, dass die Sozialdemokratische Partei Deutschlands schon am 4. August 1914, kurz nach Ausbruch des Krieges, den Antrag unterstützte, weitere Mittel zur Landesverteidigung zur Verfügung zu stellen.

Vom 26. bis 28. März 1915 tagte die internationale sozialistische **Frauenkonferenz** in Bern. Ziel war es, eine internationale Friedensaktion der sozialistischen Frauen auf die Beine zu stellen. Insgesamt waren

25 Vertreterinnen aus acht Ländern an der Konferenz anwesend. Den Verhandlungen über die Friedensaktion lag der Entwurf einer Friedenserklärung zu Grunde. Das letztlich einstimmig angenommene Manifest «Frauen des arbeitenden Volkes» rief alle Frauen des arbeitenden Volkes auf, ihren Protest gegen den Krieg zu erheben.

Die Internationale Vereinigung sozialistischer Jugendorganisationen (IVSJ) tagte vom 4. bis 6. April 1915 im Volkshaus Bern. An der **Jugendkonferenz** nahmen 16 Delegierte aus zehn Ländern teil. Eine von der Konferenz gewählte Kommission hatte die Resolution ausgearbeitet. In der Diskussion zeigte sich, dass die internationale Solidarität der Arbeiterjugend aller Länder noch immer stark war. Die Konferenz erneuerte die Beschlüsse der internationalen sozialistischen Jugendkonferenzen zu Stuttgart, Kopenhagen und Basel, durch welche die Arbeiterjugend aller Länder zum Kampfe gegen den völkermordenden Krieg und gegen den Militarismus aufgerufen wurde.

---

Autorin: Monika Wicki

Dokument aus der Ausstellung zur Zimmerwald-Konferenz im Regionalmuseum Schwarzwasser in Schwarzenburg/Schweiz